

Fotoprotokoll 1. Workshop zur Weiterentwicklung des ZenPGR

Netzwerks am 21. September 2021

10-17 Uhr

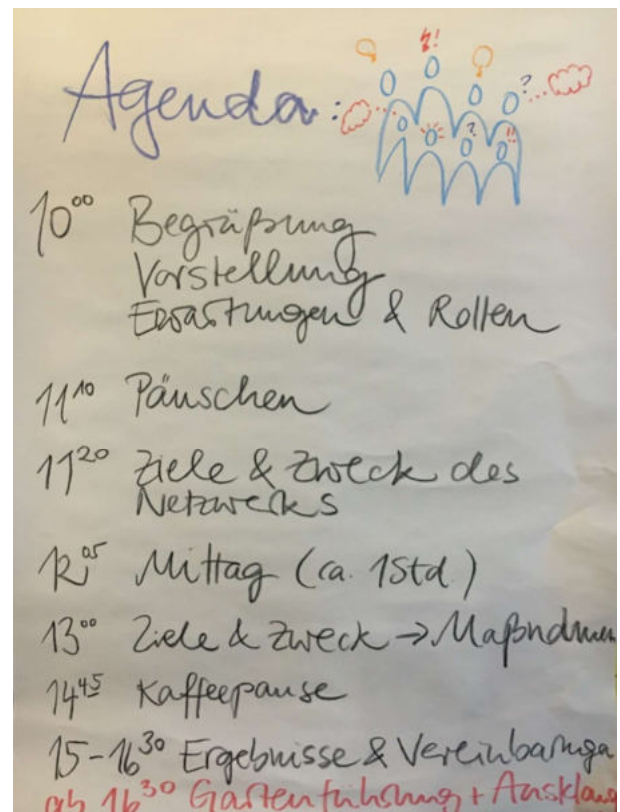
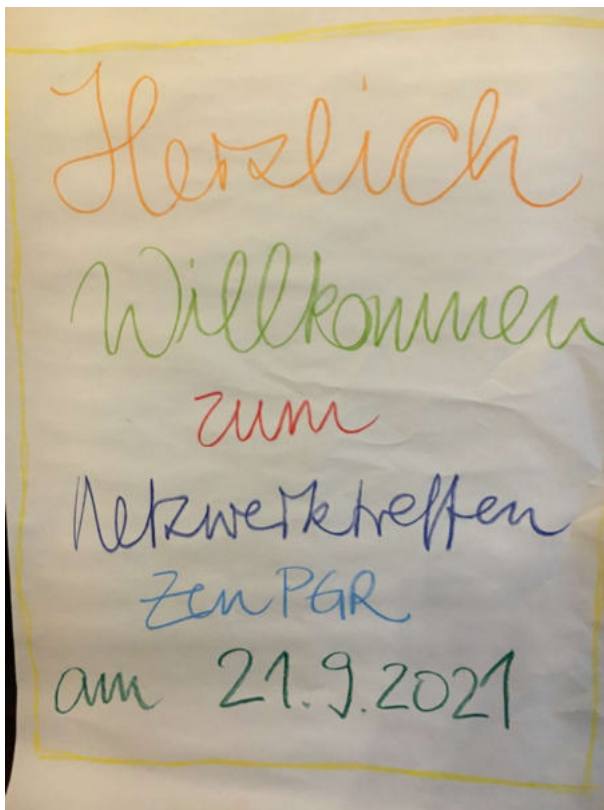
Art: Fotoprotokoll

Datum: 21.09.2021

Ort: VERN e.V., Greiffenberg

Anwesende: siehe Teilnehmendenliste

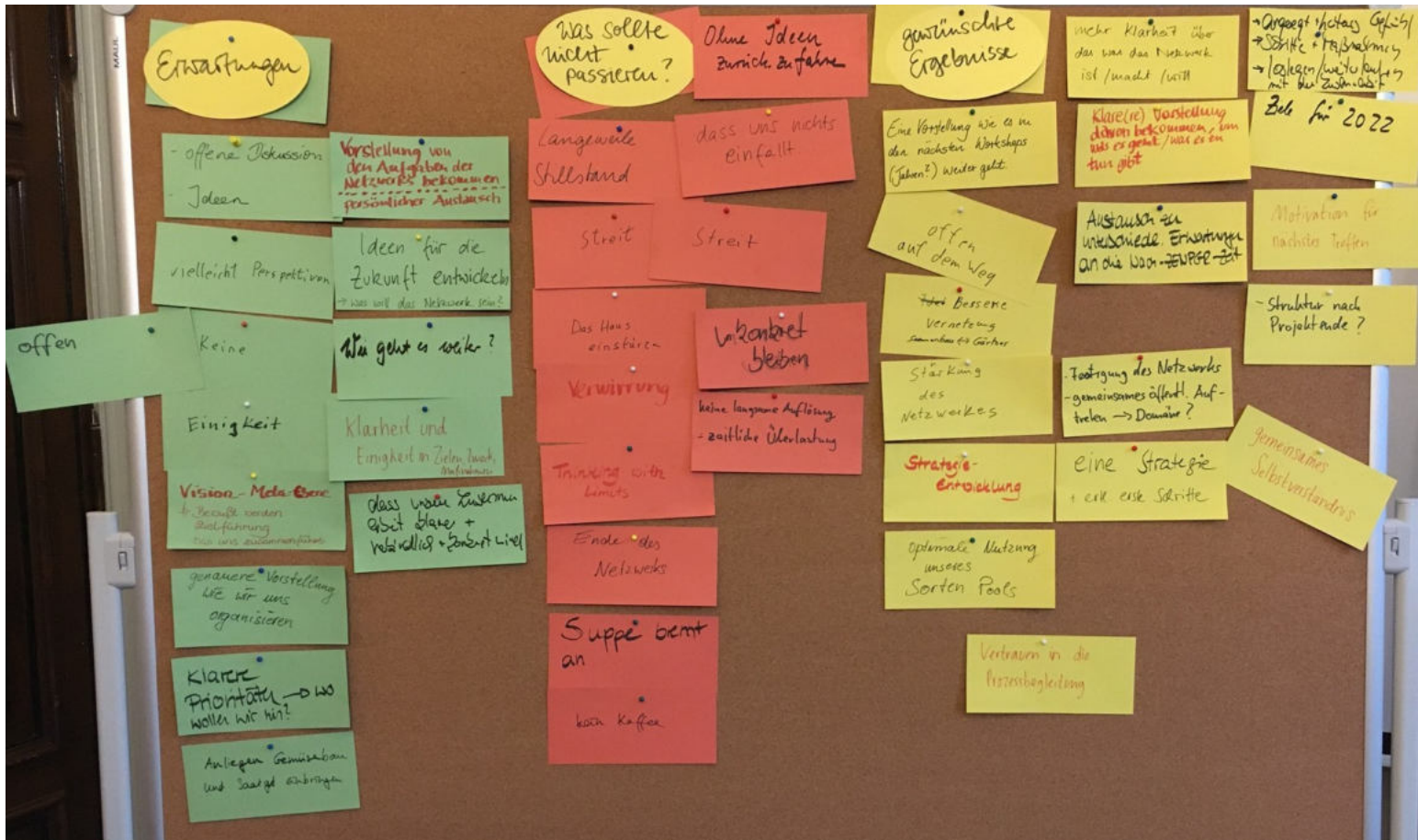
Moderation: Simone Zeil, e-fect e.G.;



Beginn der Veranstaltung war 10:15 Uhr. Einige Teilnehmende konnte leider erst später anreisen, kamen aber weitgehend noch rechtzeitig zur Vorstellung in soziometrischen Aufstellungsrunden.

Alexandra Becker stellte das Projekt und die Idee zur Prozessbegleitung bis 2023 vor. Insgesamt sollen in diesem Zeitraum 6 Workshops stattfinden, 3 Ganztages- und 3 Halbtages WS zu den Themen Netzwerkentwicklung, Finanzierung und gemeinsamer Vermarktung.

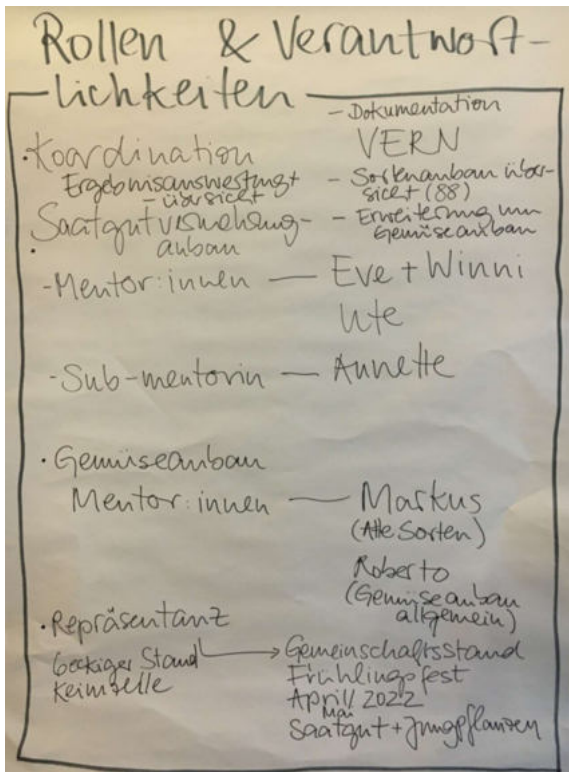
Im ersten Schritt wurden die Erwartungen, Befürchtungen und gewünschten Ergebnisse von allen Teilnehmenden für den 1. Workshop auf Moderationskarten erfasst.



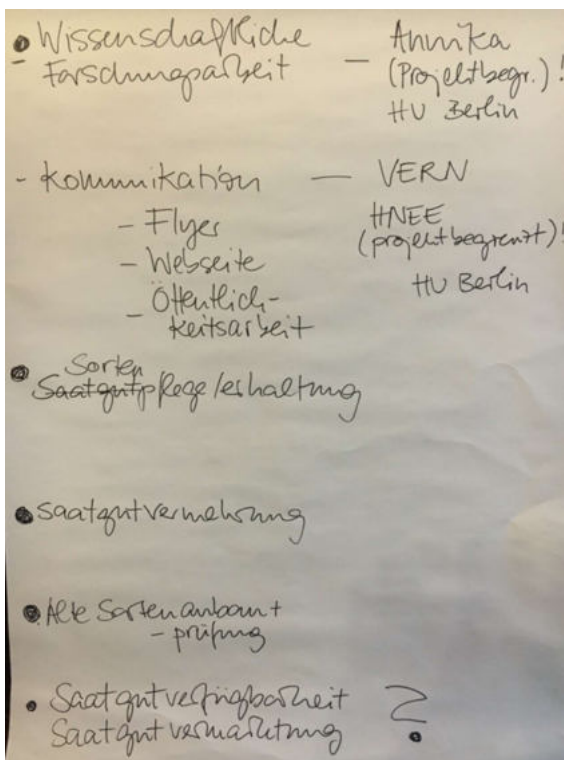
Einige der konkreten Ergebnisse sollten bei dem ersten Workshop erarbeitet werden können, andere hinsichtlich einer Strategieentwicklung und Stärkung des Netzwerks sind Ziele, die voraussichtlich erst im Laufe des Prozesses über die nächsten 2 Jahre erreicht werden können.

Rolle und Verantwortlichkeiten

Folgende Rollen sind derzeit im Netzwerk weitgehend erkannt und besetzt.



Weitere Rollen wurden in der Diskussion noch erfasst und teilweise mit Verantwortlichen besetzt:



Bei Sortenpflege/-erhaltung, -vermehrung und Saatgutverfügbarkeit und -vermarktung können sich die Betriebe aus dem Netzwerk teilweise einzelnen Rollen, teilweise mehreren Rollen zu ordnen. Zum Thema der Saatgutverfügbarkeit und evtl. einer gemeinsamen Vermarktung bzw. dem Abgleich von Saatgutverfügbarkeit und konkreter Nachfrage bei den

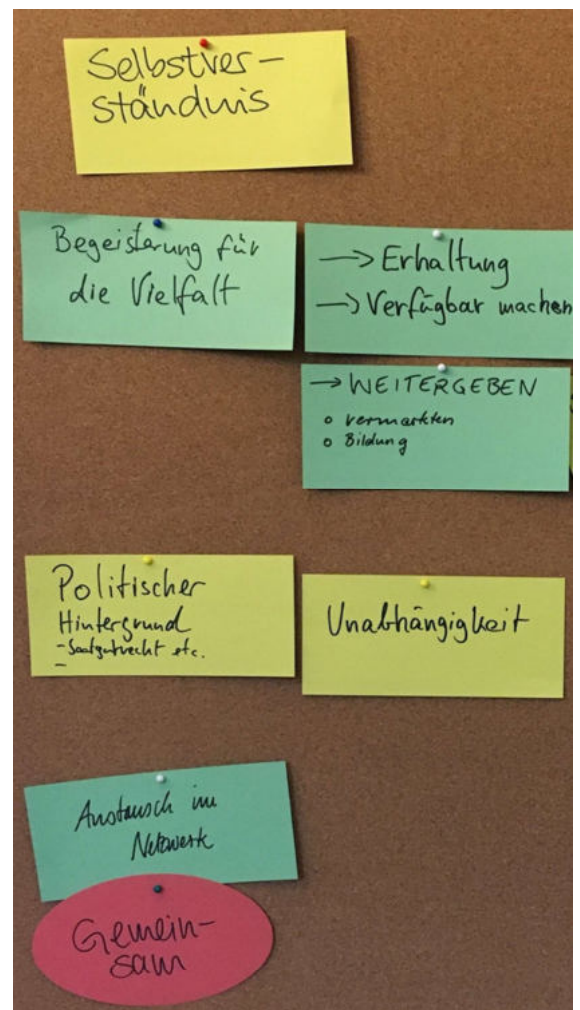
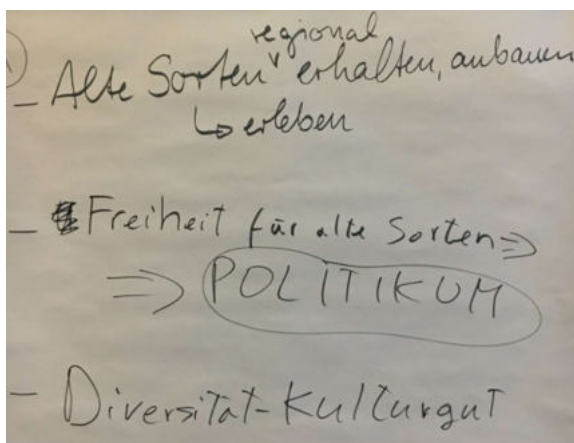
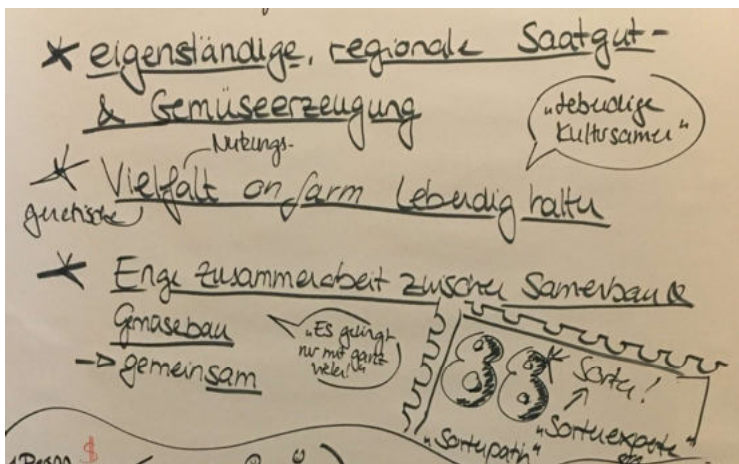
Gemüsebauer:innen sind noch keine klaren Rollen und Verantwortlichen gefunden worden.

Siehe dazu bei Ergebnissen *Saatgut Fest* Ende November 2021, das explizit zur Erfassung von Saatgutverfügbarkeit 2022 und Vorstellung von Sorten sowie möglicher/gewünschter Nachfrage an Saatgut und Sorten bei den Gemüsebaubetrieben abgleichen soll.

Hervorzuheben ist, dass die Aufgaben der wissenschaftlichen Forschung und Kommunikation, Koordination und Vernetzung, die derzeit vom VERN Alexandra Becker, HNEE, Julia Ehrichs und HU Annika Grabau übernommen werden, begrenzt über das vorliegende Projekt finanziert sind. Eine Folgefinanzierung muss für diese Aufgaben nach Ablauf des Projektes ZenPGR angeworben werden.

Selbstverständnis/Zweck des Netzwerks

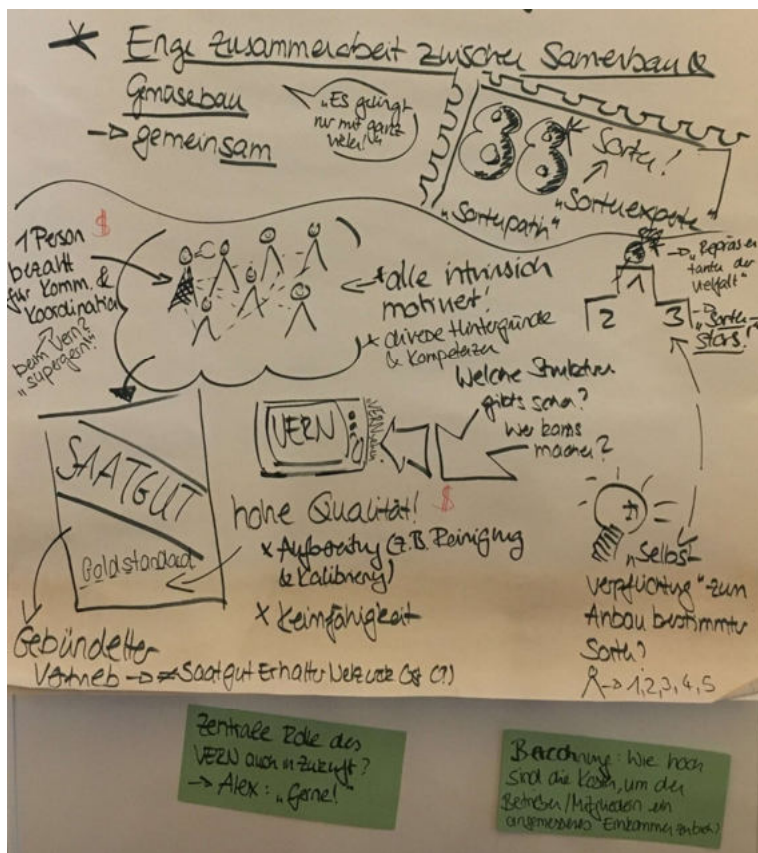
In 3 Kleingruppen wurden die je drei wichtigsten Kernpunkte für ein Selbstverständnis des Netzwerks erfasst und diskutiert:



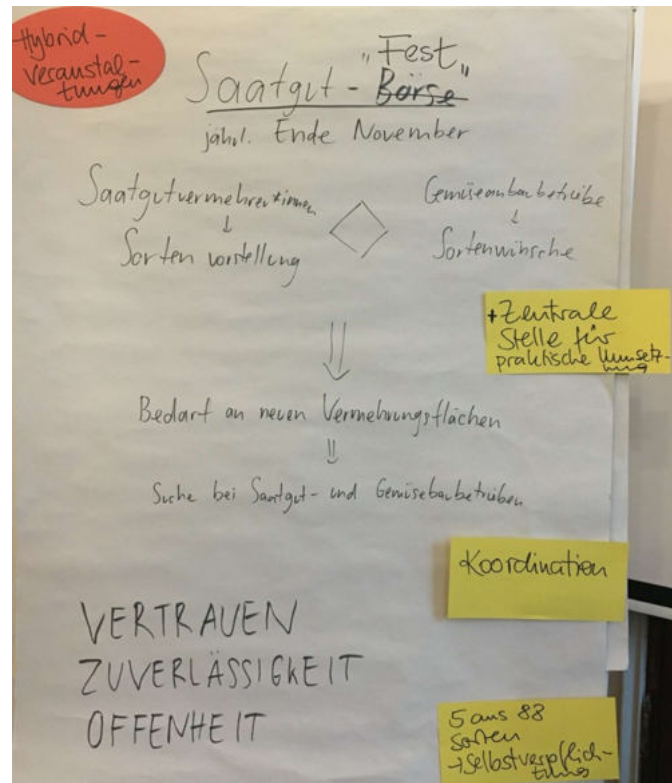
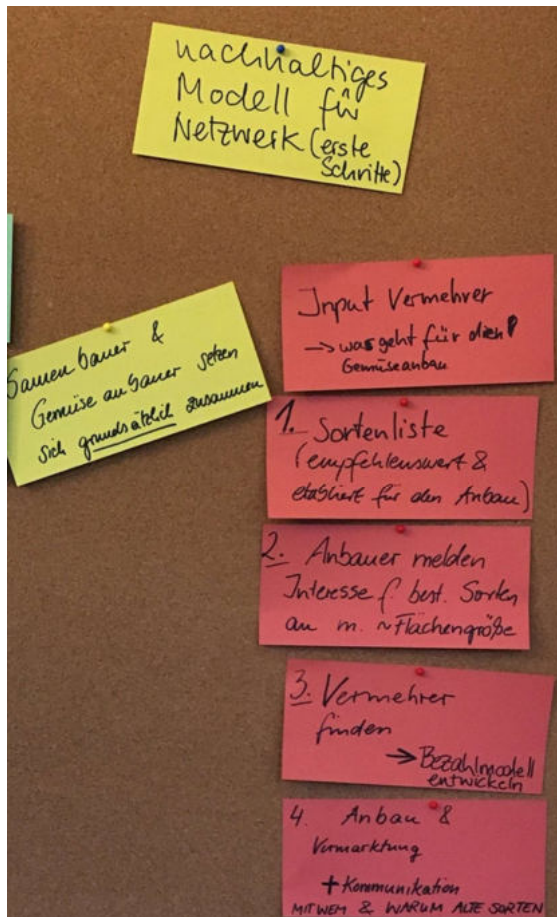
Auch wenn verschiedene Blickwinkel auf das Netzwerk deutlich wurden, decken sich die Kernpunkte im Wesentlichen zu einem gemeinsamen Selbstverständnis für das Saatgut Erhalter Netzwerk Ost.

Nachhaltiges Modell für ein lebendiges Saatgut Erhalter Netzwerk entwickeln

In den Kleingruppen sollte im Weiteren nach Aspekten und ersten Schritten hin zu einem nachhaltigen Modell für ein lebendiges Netzwerk gesucht und aufgeschrieben werden.



In dieser Gruppe wurde vor allem auf den Aufbau von tragbaren zentralen Strukturen zur Umsetzung einer hochwertigen Umverteilung und Austausch von Saatgut (Aufbereitung, Prüfung der Keimfähigkeit u.a.) geschaut. Auch wurde der Blick auf die Finanzierung von Koordination und Vermarktung gerichtet.

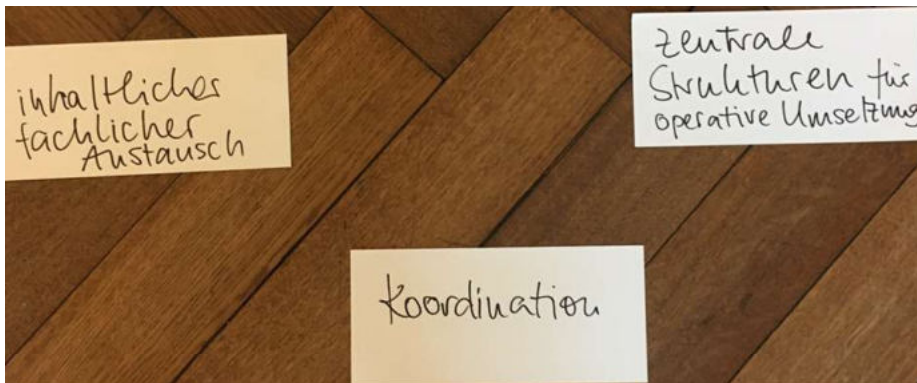


In den beiden anderen Gruppen wurde vor allem der Austausch von Saatgutverfügbarkeit für verschiedene Sorten und den Anbau dieser Sorten in den Gemüseanbaubetrieben in den Blick genommen. Gleichzeitig wurde auch die Nachfrage und Interessen dieser Betriebe an die Saatgutvermehrung aufgegriffen und formuliert.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass es ein klares Bekenntnis zur Aufgabe der Koordination und Organisation durch den VERN braucht. Dies wurde von allen Teilnehmenden bekräftigt. Alexandra und Annika konnten bestätigen, dass der VERN diese Aufgabe zukünftig gerne weiter übernehmen möchte. Dafür soll im Laufe des Projektes nach einer geeigneten Weiterfinanzierung gesucht werden.

Noch nicht ausreichend konnte der Bedarf und die Bedürfnisse von Betrieben geklärt werden, die sowohl Gemüseanbau wie Saatgutvermehrung machen wollen. Hier gibt es noch kein finanziell tragbares Modell wie Saatguterhaltung/-züchtung bzw. Saatgutvermehrung als Teil-Leistung von Gemüsebaubetrieben aufgegriffen werden kann, damit es sich am Ende für alle rechnet. Dafür braucht es zudem eine Struktur und einen abgestimmten Organisationsablauf sowohl für die Aufbereitung (Feinreinigung, Kalibrieren) und Qualitätsprüfung (Keimproben) des Saatguts als auch für die Abgabe/ Vermarktung. Der VERN prüft derzeit ob und in welcher Form er diese Aufgabe übernehmen kann. Dazu soll auch eine Abstimmung mit dem Getreide Erhalter Netzwerk erfolgen.

Beim SaatgutFest könnte ein erster Vorschlag dazu vorgestellt werden.



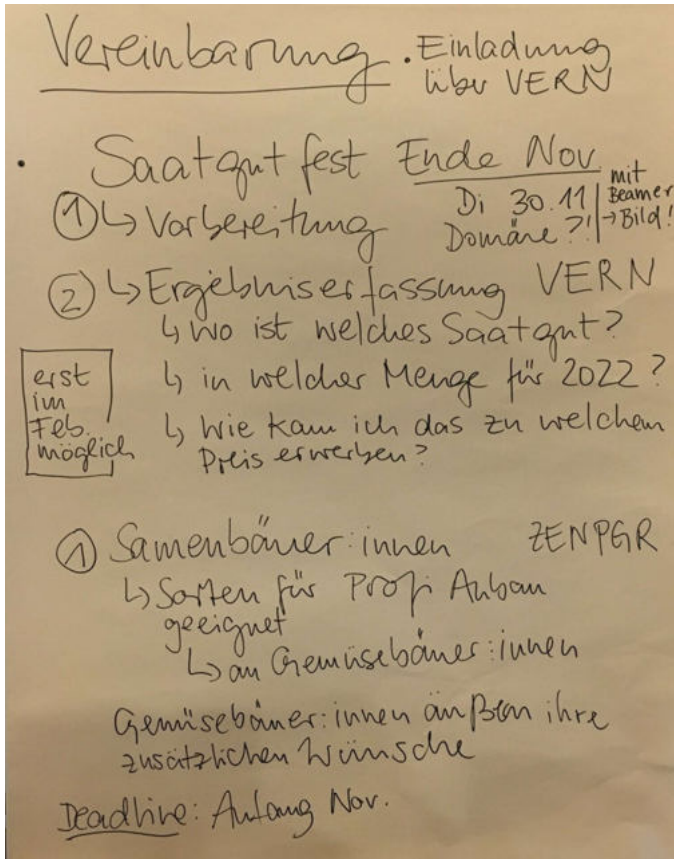
In der Diskussion wurde deutlich, wie wichtig die Unterscheidung der folgenden Prozesse ist:

- Inhaltlicher/fachlicher Austausch: z.B. Saatgut Fest, Gartenführungen, Fortbildungen/ Workshops, bilaterale Austausche
- Aufbau von zentralen Strukturen für die operative Umsetzung („Größer denken“): Aufbereitung und Prüfung von Saatgut, Finanzierung von Koordination, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit sowie evtl. für eine gemeinsame Abgabe/Vermarktung.
- Für beides und um alles zusammen zu halten, braucht es eine verlässliche und langfristige Koordination.

Vereinbarungen für nächste Schritte

Als konkrete nächsten Schritte wurden zwei Formate vereinbart.

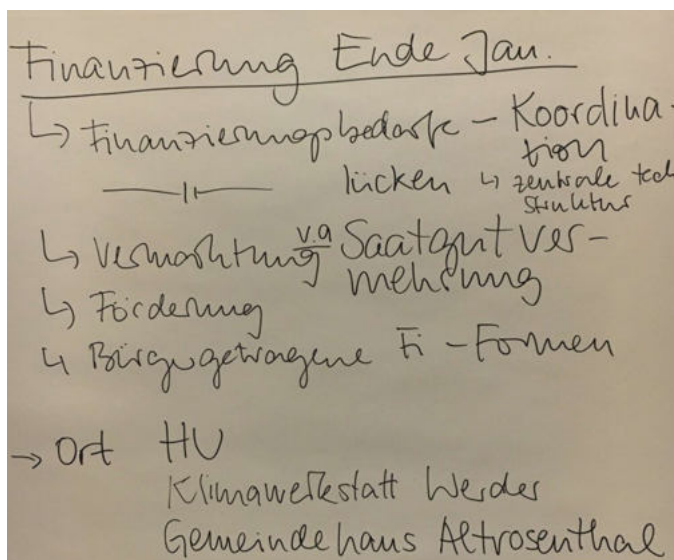
- Ende November soll ein Saatgut Fest organisiert werden, um einerseits über die ZENPGR Sorten hinaus alle Sorten, mit Eignung für den Profi Gemüseanbau, der Saatgutvermehrer:innen vorzustellen. Andererseits erste Mengenangabe zur Saatgutverfügbarkeit mitzuteilen sowie Interessensbekundungen der Gemüsebaubetriebe zum Anbau von bestimmten Sorten und die voraussichtliche Saatgutnachfrage zu erfassen. Dieses Fest wird aus dem Netzwerk heraus organisiert.
- Nächster Workshop mit Moderation zu Finanzierung wird für Januar 2022 geplant.



Aufgaben:

- Alexandra übernimmt die Einladung und stellt eine Vorlage zur Erfassung der Sorten zur Verfügung (dies vereinfacht die weitere Bearbeitung hinsichtlich einer Sortendatenbank für das Netzwerk)
- Markus klärt, ob das Fest in der Domäne Dahlem stattfinden kann
- Bis Anfang Nov. stellen die Saatgutbetriebe Sorten, die sich für den Profianbau eignen, schriftlich den Gemüsebaubetrieben zur Verfügung
- Bis Anf. Nov. überlegen Gemüsebaubetriebe, welche Sorten sie sich wünschen

- Roberto bietet an, die Moderation des Festes in Zusammenarbeit mit Alexandra zu übernehmen



Simone (externe Moderation) konzipiert mit dem Forschungsteam ZenPGR (Annika, Alexandra, Christina/Julia) den Workshop im Januar 2022.

Themenspeicher

Der Themenspeicher blieb bei diesem Workshop leer.

Teilnehmer*innen

Name	Betrieb/ Institution	Tätigkeit	PLZ	Ort
Alexandra Becker	VERN e. V.	Projektbearbeitung VERN	16278	Greiffenberg
Ute Boekholt	Saatgut und Permakulturgarten Alt- Rosenthal	Samenbau	15306	Vierlinden
Christina Bantle	HNEE	Projektleitung HNEE	16225	Eberswalde
Winni Brand	Keimzelle	Samenbau	16845	Vichel
Eve Bubenik	Keimzelle	Samenbau	16845	Vichel
Julia Ehrich	HNEE	Projektbearbeitung HNEE	16225	Eberswalde
Lisa Ennen	dein Hof Solidarische Gemüsekoop Dresden	Gemüsebau, (Samenbau)	01455	Radebeul
Annette Glaser	Gärtnerei Apfeltraum	Gemüsebau, (Samenbau)	15374	Müncheberg
Annika Grabau	HU Berlin	Projektbearbeitung HU	14195	Berlin
Markus Heiermann	Domäne Dahlem	Gemüsebau	14195	Berlin
Sieglinde Hohmann	Domäne Dahlem	Hofladen	14195	Berlin
Julia Kemna	Gärtnerhof Wildes Gemüse	Gemüsebau	16845	Neustadt
Dorit Müller	Gartenzauber	Gemüsebau	15347	Müncheberg
Lydia Täschner	Ackergarten	Gemüsebau	17268	Flieth-Stegelitz
Roberto Vena	Wilde Gärtnerei	Gemüsebau	16321	Rüdnitz
Simone Zeil	e-fect e.G.	externe Prozessbegleitung/ Moderation	14542	Werder